

Der Dunkelheit auf der Spur

Von NicoleLilium

Kapitel 1: Unerwartetes Treffen

"Hallo~ Conan, hörst du mir zu?", fragte mich Ran, als wir nach Hause liefen. Was war das gerade für ein merkwürdiges Gefühl? Wurde ich beobachtet? "Hm? hast du was gesagt Ran?" "Man Conan. Was bist du heute so unkonzentriert? Ich habe gefragt, was du heute essen willst?" "Hmm...Ramen" antwortete ich ihr. "Ok. Dann müssen wir noch einkaufen gehen. Wir müssen auch noch zur Apotheke. Ich habe in letzter Zeit viele Kopfschmerzen, die sind mir bei der nächsten Karatemeisterschaft etwas im Weg. Wirst du mich da anfeuern?" "Na klar. Und du wirst bestimmt gewinnen. Dadrauf würde ich sogar wetten", grinste ich sie an.

Schon wieder dieses Gefühl. Ich drehte mich schnell um. Es war schon Abend aber noch immer waren viele Leute draußen auf den Straßen. Liegt bestimmt daran, dass bald wieder Weihnachten ist. "Sag Conan, warum rennst du denn so?" ich merkte gar nicht das ich schneller geworden bin "Ist dir etwa kalt?", frage ran nach einer kurzen Pause. "Ah. Tut mir Leid ist mir gar nicht aufgefallen. Naja ein bisschen schon. Außerdem hat Onkelchen bestimmt schon hunger." Sie schaute mich verwirrt an. "Hast du schon vergessen, dass Paps eine Woche nach Osaka gefahren ist, wegen einem wichtigen Fall?" "Ach ja. Stimmt davon hat er uns heute früh stolz erzählt" er geht bestimmt zu dem Yoko Okino Konzert. So wie er sich gefreut hat.

Als wir zu Hause angekommen sind, stand überraschender Besuch vor der Haustüre. Man konnte sie schon von weiten hören. "Woher sollt ich des wissen, dass se heut ned daheim sin? Du hättest ja au vorher anrufen könn." schrie ein braun gebräunter junger Mann, mit Osaka-Dialekt, ein Mädchen an. "Dann wär's ja keine Überraschung gewesen." schrie das Mädchen ihn ebenso laut zurück. "Heiji, Kazuha, was macht ihr denn hier?" fragte Ran "Ah, Ran-chan. Gott sei Dank bist du hier. Ich dachte schon ich müsst mit ihn jetzt Stunden warten." "Seid wann wartet ihr denn hier draußen in der Kälte?" "Noch nich lang. Um fünf kam ein Zug." gab Heiji zur Antwort. "Du weißt schon wie spät es ist Heiji?" fragte ich ihn. "Nee. Wieso?" "Es ist schon kurz vor halb acht." sagte Ran verblufft. "WAS?! schon so spät?" Dieses Gefühl das meinen Rücken eiskalt runterlief, war immer noch da. Als Heiji, Kazuha und Ran reingehen wollten, hielt ich Heiji fest. Er schaute mich fragend an. "Ihr könnt scho ma reingeh'n Mädels", sagte er. Als er sich vergewisserte, dass die beiden wirklich weg waren, fragte er verwunderd: "Was is Kudo?" "Psst. Sag den Namen nicht so laut. Siehst du hier irgendwen Verdächtigen, der nicht erkannt werden will?" er schaute sich um. "Nee. Nur Leute die einkaufen gehn und wir. Warum?" "Ich habe schon seit wir Schule aus haben, ein merkwürdiges Gefühl, so als würde die Organisation auf mich in irgendeiner Ecke auf mich lauern." "Komm wir gehn erst ma rein und besprechen's in dein Zimmer." Wir gingen die Treppen hoch. "Ran-nee-chan, Heiji und ich sind in mein Zimmer, wenn was

ist bitte klopfen." "Geht klar." Als wir in mein Zimmer gingen traf mich fast der Blitz. Alle meine Sachen wurden durchsucht. "Kudo, was hat das zu bedeuten? Hab´n die das rausgefunden?" "Nein, ich glaube nicht. Nichts wurde gestohlen. Vielleicht war Kogoro in mein Zimmer. Ich habe neulich den Auftrag von Ran bekommen, dem Schlüssel für den Sake zu verstecken. Wahrscheinlich dachte er ich hätte es in meiner Schublade zu verstecken" wollte ich ihn beruhigen. Allerdings, glaubte ich selbst nicht daran und an Heiji´s Blick konnte ich sehen, dass er mir auch nicht glaubt.